

* Der Ingenieur Otto Lilienthal, der bekannte Erfinder eines Flugapparates, ist vorgestern den tödtlichen Verletzungen erlegen, die er bei einem verunglückten Flugversuche in der Nähe von Rhinow erlitten hatte. Lilienthal hat vor mehreren Jahren schon einmal das Unglück gehabt, als er in einem westlichen Vororte Berlins seinen Apparat in Thätigkeit zeigen wollte. Er sauste damals, anstatt langsam zu gleiten, von einem Hügel hinab und landete zu seinem Glück in einem kleinen Sumpfe. Der weiche Boden war nachgiebig, so daß der Flieger, mit wenn auch nicht gerade Leichten, so doch auch nicht lebensgefährlichen Verletzungen davonkam. Der Versuch bei Rhinow mißlang ebenfalls. Lilienthal stürzte wieder mit seinem Apparat herab und blieb mit schweren Verletzungen auf dem Platze liegen. Man schaffte den Verunglückten nach Berlin in die königliche Klinik. Aber die Kunst der Aerzte vermochte ihn nicht mehr zu helfen. Schon um 6 Uhr Nachmittag starb er an einem Bruch der Wirbelsäule und schweren inneren Verletzungen.